



**INTACT SCHWEIZ
Generalversammlung vom 30. Mai 2017**

**Jahresbericht für die Zeit von 1.4.2016 bis 31.03.2017
Projektarbeiten auf den Kalrayan Hills**

Brief von Thomas Ebenezer, Direktor INTACT in Indien

Erfolgsgeschichten aus Kalrayan Hills

Die Mädchen aus dem Patenschaftsprojekt haben sich als eine grosse Entwicklungsunterstützung für die Gebirgsstämme auf Kalrayan Hills erwiesen. Wir hatten immer gehofft, dass es einmal in den Bergen gebildete Frauen geben wird. Ich möchte einige Highlights der Erfolgsgeschichten berichten:

Allein in diesem Jahr haben sich sieben der gesponserten Kinder nach ihrem Schulabschluss für verschiedene Studien an der Universität angemeldet. Ihre Namen sind:

- Usha, Diplom in Krankenpflege 1. Jahr
- Mythili, Bachelor of Engineering (Informatik)
- Maheshwari, Bachelor of Engineering
- Pushpa, Bachelor of Arts (Englisch)
- Kiruthika, Bachelor of Arts (Englisch)
- Ramya, Bachelor of Engineering in Informatik
- Malathi, Bachelor of Engineering (Elektronik und Kommunikation). Beste Noten!!!

Folgende von INTACT SCHWEIZ gesponserte Kinder erzielten super Noten und waren zudem Klassenbeste in ihren Schulen:



Mythili



Mythili

Mythili erreichte die Punktezahl 924 von 1200 bei ihren Höheren Sekundarschulabschlussprüfungen (12. Klasse) im April 2016. Sie war die Klassenbeste - DM Higher Secondary School, Mavadipattu. Während ihrer Schulzeit wohnte sie im Intact Hostel in Vellimalai. Jetzt studiert sie B.E (Bachelor of Engineering in Informatik) in Tiruchirapalli. Unsere finanzielle Hilfe wird es ihr ermöglichen, ihr Studium abzuschließen und ihren Traum zu erfüllen, eine Ingenieurin zu werden. Wir sind sicher, dass die ganze Familie sowie auch die kommende Generation davon profitieren und zudem den Wert der Bildung realisieren werden.



Dhevi

Dhevi

Dhevi erreichte die Punktezahl 421 von 500 bei der Sekundar-Schulabschlussprüfung (10. Klasse) Sie hat die Staatsschule in Kottaputhur besucht. Jetzt macht sie weiter mit ihrer Schulausbildung an der Höheren Sekundarschule in einer nahe gelegenen Stadt, Chinna Selam. An unserer letzten Mädchen-Versammlung teilte sie ihre Erfahrungen mit und erklärte den anderen Mädchen was Bildung für sie bedeutet und gab ihnen viele Tipps, wie sie bei ihren Prüfungen gute Noten erreichen können. Nach ihrem höheren Sekundarschulabschluss möchte sie Bachelor of Science in Krankenpflege studieren und damit ihren Traum erfüllen, eine Pflegefachfrau zu werden.



Balasubramani überreicht Pavithra eine kleine Anerkennung für ihre Bestnoten.

Pavithra

Sie wird unterstützt aus dem Patenschaftsprojekt von INTACT SCHWEIZ. Sie erreichte sehr gute Noten und war die Klassenbeste bei den Sekundarschulabschlussprüfungen von DM Higher Secondary School. Sie besucht weiterhin die Höhere Sekundarstufe (11. Klasse) in einer kleinen Stadt namens Viriyur. Ihr Traum ist, einmal Ärztin zu werden.

Ich danke INTACT SCHWEIZ, allen Paten, Sponsoren und Spendern im Namen aller Begünstigten.

Beste Grüße,

Thomas Ebenezer
29. September 2016.



Schulhaus Aufstockung



Als erstes entsteht die Treppe.



Jetzt können wir uns die Schulzimmer vorstellen.



Unsere Schulzimmer erhalten das Dach.



Das Dach sieht riesig aus.

Schulhausaufstockung

Unser Schulhaus in Vellimalai wurde von Anfang an für ein zweistöckiges Gebäude konzipiert. Bis heute war das Haus aus finanziellen Gründen aber lediglich einstöckig geblieben. Darin wurden unsere Kinder vom „kleinen“ Kindergarten bis Ende 5. Klasse unterrichtet. Danach wurden sie in der Regel in anderen, meist weit entfernten Schulen unterrichtet, die leider oft auch einen erheblich tieferen Standard aufweisen. Für die Kinder und die Eltern, aber auch für uns, war diese Situation schwierig.

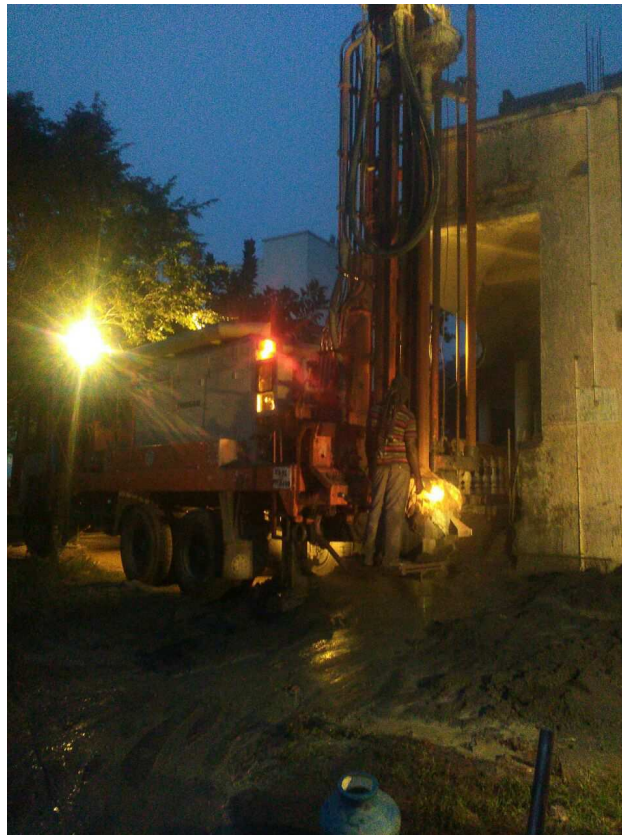
Wir haben deshalb dank vielen grosszügigen Spenden den Mut gefasst, den zweiten Stock für die Kinder aus den Dörfern von Kalrayan-Hills auszubauen. Unsere Schule wird nun die Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss der 10. Klasse unterrichten. Nach dieser Ausbildung können die Kinder in weiterführende Schulen oder in eine Universität übertreten.

Den grössten Teil der finanziellen Aufwendungen konnten wir mit Sponsorengeldern begleichen. Doch wir benötigen weitere Mittel, um den Bau und die Ausstattung fertig finanzieren zu können. Wir haben deshalb die grosse Hoffnung und gleichzeitig die Bitte an alle Freunde und Gönner von INTACT SCHWEIZ, uns für die Ausbildungsstätte auf den Kalrayan-Hills weiterhin finanziell zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank.

Wasser für unseren Schulhausbau und für das Leben im Campus auf den Kalrayan-Hills

Für die Fertigstellung des zweiten Stockwerks sowie des Daches unseres Schulhauses benötigen wir nach wie vor viel Wasser. Der Beton muss über Wochen gewässert werden. Wasser ist jedoch ein grosses Problem in dieser Region. Vor zwei Jahren hatten wir die letzten Bohrungen vorgenommen, um an das dort vorhandene unterirdische Wasserreservoir zu gelangen. Die Quelle war jedoch leider versiegt.

Jetzt müssen neue Bohrmöglichkeiten gesucht werden, immer in der Hoffnung überhaupt auf Wasser zu stossen. Das zu finden ist nicht leicht – wir hoffen es einfach!

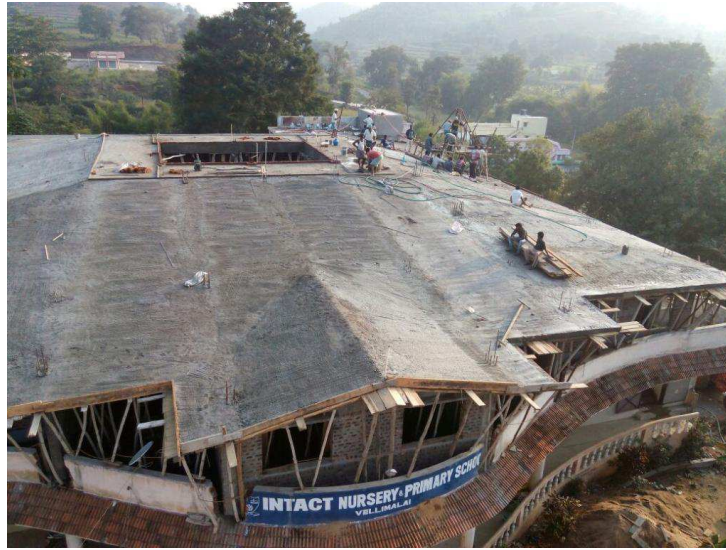


24 Stunden wird nach Wasser gebohrt.

Zuerst kommt hierzu ein sogenannter „Wassersucher“ zum Einsatz, der mit seiner Rute nach Wasser sucht. Wir haben jedoch gewisse Zweifel, ob wir einer solchen Art der Wassersuche vertrauen oder glauben dürfen. Also, wird ein diesbezüglicher Wissenschaftler zu Rate gezogen. Drei Möglichkeiten werden auf unserem Campus ausgelotet. Wir entscheiden uns, zunächst in der Nähe des Schulhauses mit der Bohrung zu beginnen. Endlich – auf 245 m wird man fündig. Doch leider ist die Wasserader nicht ergiebig. Sie wird zwar für den täglichen Bedarf im Campus für eine Weile ausreichen, jedoch nicht um den Beton ausreichend wässern können.

Nun müssen wir notgedrungen Wasser mit Lastwagen von der Ebene hinauf nach Kalrayan Hills transportieren lassen, um den dringenden Bedarf für unsere Bauarbeiten zu decken.

Wasser wird mehr und mehr zum Problem für die Menschen auf den Kalrayan-Hills. Darum hoffen wir einmal mehr auf lange und anhaltende Regenzeiten.



Das Dach ist betoniert.

Elsbeth Scacchi,
Projektleiterin Indien
Mai 2017